



„Corona!“ – Schon vieles geschafft!

Der Weg vom Lockdown zum Regelbetrieb in Pandemiezeiten

Damit konnte niemand rechnen: Wer hätte Anfang des Jahres gedacht, dass 2020 ein so herausforderndes Jahr wird. Corona hat uns alle massiv beeinflusst, viele Aktivitäten lahmgelegt, im Privaten ebenso wie im Arbeitsleben in den Bildungseinrichtungen. Auch das Regionale Bildungsbüro war davon betroffen. Geplante Veranstaltungen mussten abgesagt werden, Treffen innerhalb des Bildungsnetzwerks waren zeitweise nur telefonisch oder online möglich. Viele Institutionen, Kitas und Schulen waren komplett geschlossen.

Nun geht es wieder in kleinen und großen Schritten in eine Normalität, die allerdings unter veränderten Bedingungen stattfindet. Der teilweise modifizierte Regelbetrieb der Bildungseinrichtungen ist verbunden mit der Hoffnung, dass die Fallzahlen der Pandemie beherrschbar bleiben. Er verlangt nach besonderer Organisation und stellt die Einrichtungen vor neue Herausforderungen. Für das Bildungsbüro bedeutet das, vorsichtig wieder mit der Ausrichtung von Veranstaltungen zu begin-

nen sowie zu Arbeits- und Austauschtreffen einzuladen. Die weitere Entwicklung wird noch viel Geduld und Energie von uns allen verlangen. Dafür wünschen wir Ihnen und uns viel Kraft, Gesundheit, Zuversicht und auch die erforderliche Portion Glück, die man in dieser außergewöhnlichen Zeit haben muss.

Das Team des Regionalen Bildungsbüros Kreis Kleve

Lassen Sie uns an Ihren Erfahrungen teilhaben:

Welche Ideen konnten Sie zur Lösung – auch von Detailproblemen – umsetzen? Wie sind Sie mit Schülerinnen und Schülern in Kontakt geblieben? Mit den Eltern? Haben Sie Ideen entwickelt, die Kinder und Jugendlichen auch emotional zu unterstützen, sie zu motivieren? Wie gelang die Kommunikation im Kollegenkreis? Wie und auf welche didaktischen und pädagogischen Aspekte haben Sie sich gemeinsam verständigt? Welche positiven Erfahrungen können Sie an andere Akteure in Bildungseinrichtungen weitergeben? Gibt es eine Website, ein Tool, eine App, mit der Sie gute Erfahrungen gemacht haben? Welche Ideen aus der Praxis Ihrer Schule, Ihrer Kita, Ihrer Bildungseinrichtung würden Sie auch für andere empfehlen, wenn es wieder zu Phasen eines Fernunterrichts kommen sollte?

Bei allem Frust über die Situation, bei allem Ärger über manchmal sehr kurzfristig zu erfüllende Auflagen und Einschränkungen:

Das Virus fegte Alltägliches und Selbstverständlichkeiten auch in den Bildungseinrichtungen wie ein Orkan beiseite – forderte damit aber auch alle Beteiligten zu kreativen Höchstleistungen heraus. Schülerinnen und Schüler mussten aus der Distanz heraus betreut werden, Bildungsinhalte über Fernunterricht vermittelt werden, Eltern brauchten Hilfestellung bei ihrer ungewohnten Doppelbelastung in Homeoffice und „Homeschooling“, Hygienekonzepte mussten erstellt, überarbeitet, erklärt werden, Stundenpläne an die Gegebenheiten angepasst werden. Einen Einblick in die dabei gemachten Erfahrungen hat uns die Katharinenschule Straelen gegeben (siehe folgende Seite).

Gerne möchten wir auch von Ihren Erfahrungen (siehe nebenstehender Kasten) hören, um sie anderen Akteuren zur Verfügung zu stellen. Wir alle sind zwar froh, dass wir immer mehr zum Regelbetrieb zurückkehren konnten, aber täglich hören wir in den Nachrichten: Die Pandemie ist noch nicht vorbei. Immer wieder kommt es zu lokalen Hotspots, die auch zu „kleinen Lockdowns“, wie z.B. zu einzelnen Schulschließungen führen können. Vielleicht ist es möglich, für solche Phasen vorzusorgen, indem man die Praxis der vergangenen Monate aufarbeitet.

Sie können uns Ihren kurzen Erfahrungsbericht per Mail zuschicken oder sich telefonisch an uns wenden: marie.beil@kreis-kleve.de oder klaus.willwacher@kreis-kleve.de. Tel.: 02821 85-692 oder 85-701.

Corona – Lockdown: Erfahrungen der Katharinenschule in Straelen

Die Katharinenschule in Straelen ist eine verhältnismäßig große Grundschule, verteilt auf die drei Standorte Straelen, Herongen und Holt. Zu Beginn der Pandemie haben wir unterschiedliche Dinge ausprobiert und auch unterschiedliche Erfahrungen mit der vorhandenen Technik gemacht.

Schon vor dem Lockdown und auch während dieser Zeit wurden die uns bereits vorliegenden Kontaktdaten der Eltern aktualisiert. Das gelang in den meisten Fällen, aber leider nicht in allen. So konnte eine kleine Anzahl von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern nur schwer erreicht werden. Bei den allermeisten war aber ein regelmäßiger Kontakt möglich, den wir über Telefonate, E-Mails oder auch Videochats mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder Eltern aufrechterhielten.

Vereinzelte fanden Gruppenchats statt, zu Anfang über Jitsi oder Zoom. Diese waren allerdings nur in kleinen Gruppen möglich. Bei einer größeren Anzahl von Teilnehmenden (mehr als vier) gab es technische Schwierigkeiten, darunter auch eine sehr unangenehme Erfahrung mit einem fremden Teilnehmer, der plötzlich im Gruppenchat auftauchte. Dies konnte passieren, weil das jeweilige Einstiegswort zu einfach war und auch von anderen genutzt wurde. Sehr gute Erfahrungen haben wir mit den sogenannten Klassen-Padlets gemacht. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich über ein Passwort, das vorher über die Elternmail zugestellt wurde, einloggen. Schwierigkeiten ergaben sich hier nur vereinzelt dadurch, dass nicht alle Kinder über die entsprechenden Endgeräte oder einen Internetzugang verfügten.

In einer Klasse gab es schon seit zwei Jahren, also vom 1. Schuljahr an, eine Klassenhomepage. Auch diese wurde eingesetzt, um den Kontakt zu halten. Zukünftig werden wir die Plattform LOGINEO LMS nutzen, die viele Möglichkeiten rechtssicher bietet und vereint.

Eine gute Möglichkeit des Kontakts mit den Eltern bot sich aber auch über unsere Austauschtheken auf dem Schulhof. Gesteuert durch einen Zeitplan und mit der nötigen räumlichen Distanz konnten die Eltern Material abholen oder abgeben. Dabei gab es dann auch die Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen mit den Lehrkräften unter Beachtung aller Hygienemaßnahmen. Viele Eltern haben das als sehr wertvoll zurückgemeldet.

Die Kommunikation der Kolleginnen und Kollegen untereinander unterlag den gleichen technischen Schwierigkeiten, die wir in Gruppenchats mit den Kindern oder Eltern hatten. Zum Teil haben wir uns auch in Teilkonfe-

renzen getroffen – auf Abstand und mit reduzierter Teilnehmerzahl. Dies war auch notwendig, um sich z.B. auf gemeinsame Standards zu einigen.

Nur wenige Kolleginnen und Kollegen fielen als Angehörige von Risikogruppen für Tätigkeiten in Präsenzphasen aus. Diese waren aber in die Gestaltung von Unterrichtsmaterialien, wie z.B. auch Erklärvideos, eingebunden.

Die Erstellung solcher Videos gehörte natürlich vor Corona nicht zu unserem „Alltagsgeschäft“ und nicht alle Kolleginnen und Kollegen waren damit vertraut. Durch persönlichen Austausch und Hilfestellung der Lehrkräfte untereinander konnte hier vieles möglich gemacht werden. Hilfreich waren dabei auch die Fortbildungsvideos der Plattform FOBIZZ, die eine direkte praktische Umsetzung ermöglichen. Gute Erfahrungen gemacht haben wir auch mit der Lern-App ANTON, die für einzelne Lernfächer eine gute Unterstützung anbietet.

Neben LOGINEO LMS als Informations- und Lehrplattform und den seit inzwischen mehreren Jahren bewährten DIENSTMAILS der Stadt Straelen, möchten wir zusätzlich zur Gestaltung des Lernmaterials verstärkt WORKSHEET CRAFTER GO einsetzen.

Eine Einigung des Kollegiums unter Einbeziehung der Eltern auf diesen Werkzeugpool ist eine mögliche nachhaltige Perspektive sowohl für die zukünftige Arbeit im Distanzlernen als auch für den Präsenzunterricht an unserer Schule.

Schon vor der Pandemie stand eine digitale Weiterentwicklung für unsere Schule an. Corona hat diesem Vorhaben noch einmal einen ordentlichen Schub gegeben. Nach den Herbstferien werden alle Klassenräume über digitale Tafeln verfügen. Darüber hinaus wird unsere Schule eine gute Ausstattung mit I-Pads für die Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte haben. In einer SchiLf (Schulinterne Lehrerfortbildung) haben wir uns im September 2020 mit den Themen Logineo, Umgang mit den digitalen Tafeln und I-Pads für den Präsenzunterricht vertraut gemacht und werden sie nach den Herbstferien nach und nach in unseren Schulalltag einfließen lassen.



*Claudia Louven
Katharinenschule
Straelen*

„Verschwörungserzählungen in der Schule begegnen und präventiv handeln“

Der Workshop des Arbeitsbereiches „Systemberatung Extremismusprävention“ der schulpsychologischen Beratungsstelle Kleve gab Impulse zum Umgang mit Verschwörungserzählungen

Ende April 2020 wurden die Aufgaben der schulpsychologischen Beratungsstelle Kleve um den Bereich „Systemberatung Extremismusprävention“ erweitert. Seitdem unterstützt Petra Brügggen als abgeordnete Lehrerin die Schulen im Kreis Kleve bei der Extremismusprävention: *„Da die Coronakrise die Schulen und den Unterricht stark beeinflusst hat, habe ich mich damit beschäftigt, welche Felder der Extremismusprävention momentan für Schulen bedeutsam sein könnten. Zurzeit ist das Thema Verschwörungserzählungen sehr aktuell. Oftmals sind diese Teil extremistischer Ideologien oder extremistische Gruppierungen bedienen sich dieser.“*

Im September fand dazu ein Workshop in der Astrid-Lindgren-Schule in Goch mit der Leiterin der schulpsychologischen Beratungsstelle Frau Baumanns und der Lehrerin Petra Brügggen statt.

Die Veranstaltung widmete sich den Fragen, was Verschwörungserzählungen so attraktiv macht, wie Pädagoginnen und Pädagogen ihnen souverän begegnen können und wie Radikalisierungsprozesse verlaufen.

Vor allem aber lenkte die Veranstaltung den Blick auf die Bedürfnisse, die hinter der Zuwendung zu Verschwörungserzählungen liegen und regte zum gemeinsamen Austausch darüber an.



„Extremen Einstellungen und Verhaltensweisen gehen oftmals unerfüllte Bedürfnisse voraus.

An diesem Punkt können wir gemeinsam präventiv anknüpfen. Alle Personen, die an Schulen jeder Schulform im Kreis Kleve tätig sind, können mich jederzeit gerne kontaktieren oder einladen.“

Petra Brügggen
Systemberatung Extremismusprävention
Schulpsychologische Beratungsstelle im
Schulamt für den Kreis Kleve

Tel.: 02821 85-424

E-Mail: petra.brueggen@kreis-kleve.de

Workshop: Verhaltensauffälligen Kindern bewegt Grenzen setzen und Bewegungsanlässe schaffen

Das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve lädt in Kooperation mit dem Kreissportbund Kleve Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie interessierte Akteure aus den Grundschulen des Kreises zu einem Workshop ein: „Verhaltensauffälligen Kindern bewegt Grenzen setzen und Bewegungsanlässe schaffen“.

Die Referentin Jutta Cordes, Dipl. Pädagogin und Dipl. Motologin, zeigt in diesem Workshop auf, wie Bewegungsangebote die Verhaltensauffälligkeiten von Schülerinnen und Schülern auffangen können. In der theoretischen Einführung werden die Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und der gesellschaftliche Einfluss auf das Kind erläutert. Anschließend erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie eine didaktische Herangehensweise von Sport- und Bewegungsangeboten in der Praxis Gestalt annehmen kann. Sofort umsetzbare Elemente werden für die zuvor besprochenen alltäglichen Herausforderungen erprobt. Ziel des Workshops ist die Stärkung und Erweiterung der Reflexionsfähigkeit im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Übungsleiterlizenz ist wichtig: Der Workshop kann mit vier Lerneinheiten für die Aktualisierung der Lizenz angerechnet werden.

Die Veranstaltung wird von der Sportjugend des Landessportbundes und vom Kreis Kleve gefördert. Daher ist die Teilnahme kostenfrei.

Interessierte, die von Ihrer Schule oder Ihrem Träger keine **Anmeldeformulare** bekommen haben, können diese beim Regionalen Bildungsbüro Kreis Kleve anfordern. Anmeldeschluss ist Montag, der 16.11.2020.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, bevorzugt werden aber die Anmeldungen von „Tandems“ von Lehrkräften und Ganztagskräften, da es uns ein Anliegen ist, die stärkere Verzahnung von „Schule und Ganzttag“ zu unterstützen.

Termin: Dienstag, 24.11. 2020, 13:30 – 17:00 Uhr
Leni-Valk-Realschule, Sporthalle
Leni-Valk-Straße 37, 47574 Goch

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Maria Reynders, KreisSportBund Kleve e.V.,
Tel: 02831 92830-13

Klaus Willwacher, Regionales Bildungsbüro Kreis Kleve,
Tel. 02821 85-701

Elternabende zur Medienorientierung Informationsveranstaltungen für Eltern - Vor-Ort und online

Das Angebot „Eltern und Medien“ der Landesanstalt für Medien NRW unterstützt Kindergärten, Schulen, Familienzentren, Elternvereine und andere Initiativen in Nordrhein-Westfalen bei der Planung und Organisation von Elternabenden zu Fragen der Medienerziehung.

Dazu stellt die Landesanstalt kostenlos Referentinnen und Referenten zur Verfügung. In Ergänzung zu den **Vor Ort-Veranstaltungen** können auch **Online-Elternabende** über Eltern und Medien gebucht werden.

Zum Angebot gehören:

- Vermittlung qualifizierter Referentinnen und Referenten
- Übernahme der Honorarkosten
- Bereitstellung von Informationsmaterialien
- Individuelle Beratung bei der Themenwahl und Schwerpunktsetzung
- Unterstützung bei der Gestaltung von Einladungen
- Tipps für die lokale Pressearbeit

www.elternundmedien.de/das-angebot.html

Hinweise auf Veranstaltungen im Bildungsbüro Kreis Kleve:

Studium Generale Digital

Die Hochschule Rhein-Waal bietet Interessierten im Rahmen ihres Studium Generale regelmäßig Lehrveranstaltungen, Vortragsreihen, Diskussionen und Ausstellungen, die über das fachspezifische Studienangebot der Hochschule hinausgehen.

Im Wintersemester 2020/21 findet das Studium Generale **digital statt**.

Die Veranstaltungen werden mit **Webex Events** durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich.

Weitere Details auf der Seite der HRW:

<https://www.hochschule-rhein-waal.de/de/veranstaltungen/studium-generale>

Dienstag, 20. Oktober 2020

von 17:00 bis 18:30 Uhr

Das Bedürfnis nach Gerechtigkeit - Ansätze der Sozialpsychologie mit Anwendungsbeispielen aus Organisationen und Gesellschaft

Prof. Dr. Anja von Richthofen

Personal- und Organisationspsychologie

Mittwoch, 4. November 2020

von 17:00 bis 18:30 Uhr

Boden - unsere Basis in Zeiten des Klimawandels

Christian Bomblat

Klimaschutzmanager der Stadt Kleve

Prof. Dr. Florian Wichern

Bodenkunde und Pflanzenernährung

Datenschutzhinweis

Das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve ist nicht für die Inhalte von Websites einschließlich dort angebotener Programme verantwortlich, auf die direkt oder indirekt per Link verwiesen wird. Das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der gelinkten/verknüpften Seiten. Deshalb übernimmt das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve keine Verantwortung für Inhalte aller gelinkten/verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden.

Diese Feststellung gilt für alle innerhalb des eigenen Internetangebotes gesetzten Links und Verweise. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, trägt allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, die straf- und zivilrechtliche Verantwortung.

Impressum: Regionales Bildungsbüro des Kreises Kleve,
Nassauerallee 15-23, 47533 Kleve

Tel.: 02821 85-701

Fax: 02821 85-151

Mail: bildungsbuero@kreis-kleve.de

Internet: www.kreis-kleve.de/rbn